



Suchergebnisse: Baiern-München

1. Oktober 1310 – Ludwig IV. und Rudolf I. teilen ihren oberbaierischen Herrschaftsbereich

München - Ingolstadt * Nach anhaltenden Auseinandersetzungen vereinbaren die Brüder Ludwig IV. der Baier und Rudolf I. eine Nutzungsteilung ihres oberbaierischen Herrschaftsgebiets. Ludwig erhält den Landesteil um Ingolstadt, einen Gebietsstreifen am Lech sowie die Besitzungen um Amberg. Rudolf regiert den Landesteil um München und das Gebiet um Burglengenfeld. Damit endet vorerst die gemeinsame Regierung der Brüder. Ingolstadt gewinnt als Residenz Ludwigs an Bedeutung. Die Teilung bleibt nur bis 1313 bestehen.

13. Januar 1363 – Herzog Meinhard III. stirbt auf Schloss Tirol

Schloss Tirol * Herzog Meinhard III. stirbt auf Schloss Tirol. Herzog Stephan II., der Bruder Herzog Ludwig des Brandenburgers, übernimmt das Teilherzogtum Baiern-München und die Grafschaft Tirol.

20. Januar 1363 – Herzogin Margarete überträgt Tirol an Habsburg

Tirol * Herzogin Margarete von Baiern-München überträgt die Grafschaft Tirol an ihren habsburgischen Vetter Herzog Rudolf IV. von Österreich.

März 1420 – Baiern-München beteiligt sich an Feldzügen gegen die Hussiten

Herzogtum Baiern-München * Das Herzogtum entsendet 1420, 1427 und 1431 Truppen zu den Feldzügen gegen die Hussiten in Böhmen. Herzog Wilhelm III. nimmt 1420 und 1431 selbst daran teil.

September 1422 – Kämpfe vor München

München * Im Streit der bayerischen Herzöge rückt Ludwig VII. von Baiern-Ingolstadt gegen München vor. Die Auseinandersetzung endet am 19. September mit seiner Niederlage bei Alling. Für München zeigt der Konflikt, wie wichtig eine wirksame Stadtbefestigung ist.



19. September 1422 – Münchner Aufgebot siegt bei Alling

Alling * Nachdem Truppen aus Bayern-Ingolstadt in der Nacht Dörfer westlich von München in Brand gesetzt haben, ziehen die Münchner Herzöge Ernst und Wilhelm III. mit einem Aufgebot, dem viele Münchner Bürger angehören, gegen sie. Bei Alling besiegen sie die Angreifer. Herzog Ludwig VII. von Bayern-Ingolstadt nimmt selbst nicht an dem Feldzug teil.

29. Februar 1460 – Herzog Albrecht III. stirbt

München * Nach dem Tod Albrechts III. werden seine Söhne Johann IV. und Siegmund Herzöge im Teilherzogtum Bayern-München.

10. September 1465 – Herzog Albrecht IV. wird Mitregent seines Bruders Sigmund

München * Herzog Albrecht IV. wird Mitregent seines Bruders Sigmund im Teilherzogtum Bayern-München.

5. Januar 1501 – Die bayerischen Herzöge erlassen entsprechende Kleiderordnungen

München - Landshut * Die Regenten der beiden Teilherzogtümer Bayern-München, Herzog Albrecht IV., und Bayern-Landshut, Herzog Georg, nehmen eine große Reichspolizeiordnung, die am 10. September 1500 auf dem Augsburger Reichstag erlassen worden war, zum Anlass, für ihren jeweiligen Bereich entsprechende Kleiderordnungen zu erlassen. Inhaltlich beruhen sie auf einer Pfälzer Ordnung aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, die entsprechend modifiziert und den ober- und niederbayerischen Verhältnissen angepasst werden. Im Gegensatz zu Landshut ist das Landgebot „Ueberfluß und Unmaas der Bekleidung und anders hiernachfolgendes berührend“ die erste Kleiderordnung für München.

1. Dezember 1503 – Herzog Georg der Reiche vom Teilherzogtum Bayern-Landshut stirbt

Landshut * Herzog Georg der Reiche vom Teilherzogtum Bayern-Landshut stirbt. In der Folge kommt es zum Landshuter Erbfolgekrieg gegen das Teilherzogtum Bayern-München.

1. Dezember 1503 – Herzog Albrecht IV. widerspricht dem Testament von Georg dem Reichen



München - Landshut * Herzog Albrecht IV. von Baiern-München akzeptiert das Testament von Herzog Georg dem Reichen nicht, wonach seine Tochter Elisabeth, ihr Ehemann Ruprecht von der Pfalz und ihre etwaigen Söhne das Teilherzogtum erben sollen. Das Testament widerspricht dem Wittelsbachischen Hausvertrag, nach dem beim Aussterben einer männlichen Linie die Besitzungen an die jeweils andere Linie fällt. Das Testament ist aus oberbayerischer Sicht ein Vertragsbruch. Deshalb kommt es zum Landshuter Erbfolgekrieg.

13. Dezember 1503 – Herzog Albrecht IV. von Baiern-München macht seine Erbansprüche geltend

Landshut * Auf dem noch von Herzog Georg dem Reichen nach Landshut einberufenen Landtag, macht Herzog Albrecht IV. von Baiern-München seine Erbansprüche geltend.

5. Februar 1504 – König Maximilian I. stellt sich als Vermittler zur Verfügung

Augsburg * König Maximilian I. lädt die streitenden Parteien der Teilherzogtümer Oberbayern-München und Niederbayern-Landshut ins Augsburger Rathaus ein. Er stellt sich als Vermittler zur Verfügung, erhebt aber an beide Seiten Gebietsansprüche für diese Tätigkeit.
